

Hallo Sottrum, liebe Grüne, verehrter Ortsverband, liebe Gäste,

Quasi aus der Nachbarschaft bin ich heute in mehrfacher Funktion hier. Nicht nur, weil ich es aus Scheeßel im LK ROW nicht ganz so weit habe, natürlich auch, weil ich mich freue, dass es euch gelungen ist, prominenten europäischen Besuch aus Bremen zu empfangen -herzlich willkommen liebe Helga - aber auch, um Eurer Veranstaltung die besten Grüße meiner Landtagsfraktion und des Landesvorstandes zu überbringen und natürlich hab ich als Vorsitzende unseres Kreisverbandes auch immer gewisse Mutterpflichten was die Ortsvereine angeht.

Insofern habe ich mich über Eure Initiative, diesen Neujahrsempfang auszurichten, ganz besonders gefreut, denn in unseren Ortsverbänden tut sich, wie man sieht, eine Menge. Ich freu mich heute ganz besonders auf gute Gespräche und Denkanstöße mit denen, die uns Grüne im Landkreis kennenlernen wollen und die neben vielen anderen guten Vorsätzen vielleicht einen ganz besonders guten Vorsatz für sich selbst gefasst haben, nämlich den, im Rahmen der Kommunalwahl für uns Grüne aktiv zu werden.

Kommunalwahl zweifelsohne eines der wichtigsten grünen Projekte für 2011 und wir haben heute im Gespräch mit Euch, die Möglichkeit, Personen und Themen vor Ort genauer zu hinterfragen und Euch unsere Hilfe für die Ausgestaltung Eures Kommunalwahlkampfes anzubieten.

Ihr habt umgekehrt hier und heute die gute Gelegenheit, uns das eine oder andere direkt mit auf den Weg zu geben.

Der Landesvorstand hat seine Kampagne zur Kommunalwahl soeben gestartet: Dort heißt es - Kommunalpolitik braucht Dich! Eine Internetseite zur Mobilisierung potentieller Kandidatinnen und Kandidaten für die anstehende Kommunalwahl 2011 www.gruenekommune2011.de ist soeben gestartet worden und mit Informationen rund um das Kommunalmandat und dem Kurzfilm „Kommunalpolitik braucht dich!“ sprechen wir hoffentlich viele Menschen - sprechen wir hoffentlich viele von Euch an - die Interesse haben, mit einem Mandat ihr direktes Lebensumfeld mit zu gestalten.

Wir wollen Menschen aller Altersgruppen, mit den verschiedensten Lebensmodellen und vielfältigen Perspektiven für uns gewinnen und ihr Interesse an der Kommunalpolitik wecken.

Kommunalpolitik hat einen besonders hohen Bezug zu den realen Verhältnissen vor Ort: Hier können Menschen mitbestimmen, was vor der eigenen Haustür passiert. Und weil diese Entscheidungen alle unmittelbar betreffen, müssen in den Räten auch alle Interessen vertreten sein

Bezeichnend für eure Aktivitäten vor Ort ist eure eigene Kampagne, mit der ihr ins Kommunalwahljahr 2011 gestartet seid. Bei Euch heißt es schon seit Ende letzten Jahres:

Denn die Kommune ist der Ort! Mit diesem Motto wollt ihr/wollen wir Bürgerinnen und Bürger in Sottrum begeistern, unmittelbar daran mitwirken können, ihre Lebenswirklichkeit zu verändern.

Grüne Politik hat in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung erfahren.

An vielen Orten in NDS verfügen die Grünen seit vielen Jahren über ein stabiles Potential und haben in der Vergangenheit an vielen kommunalen Projekten maßgeblich mitgewirkt.

Und weil Grüne gute Ideen für ein modernes Land haben, darf es nicht passieren, dass nicht alle ehrenamtlichen GRÜNEN-Sitze in den Gemeinden besetzt werden können. Deshalb brauchen wir Ideen, müssen diese Ideen zusammen entwickeln, müssen Menschen mitnehmen auf den Weg, Kommunalpolitik zu gestalten.

Landauf, landab werden in den nächsten Wochen viele grüne Formate entwickelt werden, die den Kommunalwahlkampf prägen und die den Menschen um uns herum hoffentlich Lust machen, mit uns zusammen zu arbeiten, damit es uns gelingt, zusammen zu arbeiten, das Rad nicht 10 Mal neu zu erfinden und mit vereinten Kräften für mehr Grün in unseren Räten zu werben. Es wird darauf ankommen, die Bereitschaft vieler MitbürgerInnen, sich zu engagieren, zu entdecken und jeder und jedem die entsprechende Wertschätzung für ihr für sein Engagement entgegenzubringen – wir sind keine Partei mit einer closed-shop-Mentalität, wir sind die Partei, die das Engagement der Menschen für die Kommune aufgreift!

Auch für LTF steht das Jahr 2011 im Zeichen K-Wahl – deswegen mein Angebot , wenn ihr uns braucht, sprecht uns an, fachlich, regional – unsere Themen gemeinsam vor Ort zu präsentieren ist auch für uns vornehmste Aufgabe in 2011 –

Es geht um die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen und die Vielfalt ländlicher Räume - Um die Bewahrung und Entwicklung der Dörfer als Wohn-, Sozial- und Kulturraums und die Stärkung des innerörtlichen Gemeinschaftslebens, sowie der Erhaltung des Orts- und Landschaftsbildes.

Es geht bei uns aber auch immer um unsere zentralen grünen Wurzeln, um die Themen, mit denen wir 1979 angetreten sind und der Widerstand gegen die Laufzeitverlängerungen beweist es einmal mehr:

- wir stehen für und wir sind die Anti-AKW Bewegung
- für uns ist das Zusammendenken von Ökologie und Ökonomie 30 Jahre nach dem Gründungsparteitag in Karlsruhe selbstverständlicher Auftrag
- nie waren Bürgerrechte so wertvoll wie heute
- und als Frauenpolitikerin sei es mir an dieser Stelle gestattet zu sagen – das Thema Gleichstellung war und ist eines unserer Gründungsmotive - wie wir die Quotenfrage, die gleichberechtigte Teilhabe von Männern und Frauen für uns entschieden haben, verlangt mittlerweile auch einer gestandenen CDU-Frau Respekt ab, wie anders sollte man die Äußerungen Ursula von der Leyens in der letzten Woche verstehen, sie würde sich alle freiwilligen Selbstverpflichtungen der Wirtschaft, Frauen bei der Berufsausübung von den fehlenden Aufstiegsmöglichkeiten bis hin zur Lohnungleichheit nicht zu diskriminieren, nicht mehr lange angucken.

Der Demografische Wandel trifft ländliche Räume schneller und härter und auch viele Orte im LK werden davon nicht verschont werden. Deshalb wollen wir GRÜNEN schon jetzt Konzepte entwickeln, wie man die Lebensverhältnisse so verbessert, dass Leben auf dem Land auch in Zukunft lebenswert bleibt.

Mir ist dabei immer sehr an der Entwicklung der KV im ländlichen Raum gelegen. Mehr "Grün", eine Stärkung grüner Politik, brauchen wir nicht nur in großen Städten Niedersachsens, sondern auch in den ländlichen Regionen. Dort kann "Grün wachsen", wenn wir mit einem klaren Profil politische Alternativen anbieten können.

Unsere Arbeit in diesem Bereich ist natürlich nur so gut, wie wir auch mit Euch vor Ort verbunden sind. Deshalb auch mein Wunsch und meine Aufforderung an Euch, sich aktiv einzubringen und Kontakt mit uns als Kreis- und Landtagsfraktion aufzunehmen, wenn ihr Ideen, Anregungen, Hilfe braucht oder wenn es nicht anders geht, auch Kritik loswerden müsst!

Dieses soll nun reichen für ein Grußwort meinerseits – ich wünsche uns allen jetzt einen stimmungsvollen Sonntagvormittag und im Herbst 2011 einen stimmenreichen 11. September – vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit.